

Dr. Jaap Willem van der Sijp

Autor(en): **Lehner, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin für angewandte Geologie**

Band (Jahr): **11 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

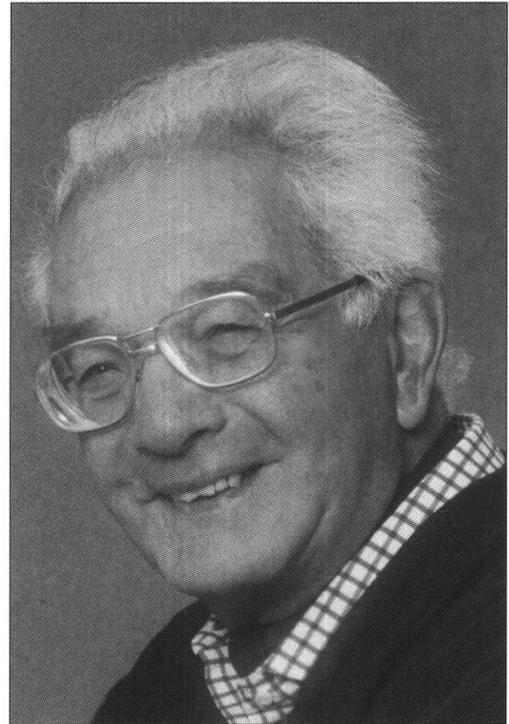
Dr. Jaap Willem van der Sijp

1920–2005

Am 22. September 2005 ist Dr. Jaap van der Sijp, ein langjähriges Mitglied der VSP/ASP, im Alter von 85 Jahren gestorben.

Kurzbiographie

- 1920 Geboren in Hengelo, in den nördlichen Niederlanden
- 1939 – 1944 Studium an der Universität Delft.
- 1946 – 1949 Nach der Schliessung der Universität Delft durch die Wehrmacht, Abschluss des Geologie-Studiums an der Universität Utrecht. Heirat mit Béatrice Weve
- 1951 Anstellung bei de Bataafsche Petroleum Maatschappij (heute Royal Dutch Shell) in Den Haag
- 1952 Promotion mit Dissertation über die Petrography and Geology of Monseny and Chuilleras, Eastern Spain
- 1953 – 1954 Mit seismischem Feldtrupp in Algerien und anschliessend in Tunesien
- 1955 – 1956 Feldgeologe in Niederländisch Neu Guinea (heute Irian Jaya Indonesien)
- 1956 – 1957 Kurzfristige Aufträge in Guyana, anschliessend bei Brigitta-Elwerath Betriebsführungsgesellschaft
- 1957 – 1959 Exploration Manager in New Zealand
- 1959 – 1961 Stage bei Shell's Asiatic Petroleum in New York USA
- 1961 – 1963 Exploration Manager in Nigeria
- 1963 – 1966 General Manager in Lybien
- 1966 – 1977 Head of Exploration Services im Hauptbüro der Shell in Den Haag
- 1978 – 1981 Head of Exploration Planing in Den Haag
- 1981 Pensionierung



Persönliche Erinnerungen

Als junger Geologe lernte ich Jaap Van der Sijp 1955 in Neu Guinea kennen, wo wir zusammen drei Monate lang an der Südküste von Neu Guinea im Einsatz waren – für mich meine letzte Feld-Saison im tropischen Regenwald, für Jaap die erste. Shell hatte damals im Gebiet des Vogelkopfs einige Ölfelder entdeckt und war damit beschäftigt ein Inventar der Erdölmöglichkeiten von Niederländisch Neu Guinea aufzunehmen. Das gab uns Feldgeologen die Möglichkeit regional zu arbeiten, mit Profilaufnahmen quer durch die Insel, statt geisttötender Detailkartierungen.

Jaap war ein idealer Kamerad, der einiges an Strapazen ertragen konnte und nie seinen Humor verlor. In bester Erinnerung habe ich auch die gemütlichen Abende bei ihm zu Hause, im Shell Camp in Sorong. Zur Musik von Chopin und Beethoven aus einem imposanten Grammophonkasten und mit Speis und Trank grosszügig versorgt, wurde da bis tief in die Nacht hinein gefeiert, gelacht und über Gott und die Welt diskutiert.

Etwa 25 Jahre später traf ich Jaap erneut in Den Haag, wo er als Chef der Explorationsplanung im Hauptbüro der Shell, mein Vorgesetzter wurde. Diesmal ging es unter anderem darum, anhand mariner Seismik ein Inventar der Petroleummöglichkeiten im tieferen Wasser des Atlantik und Pazifik zu erstellen.

Seit den 80er-Jahren hat Jaap Van der Sijp zusammen mit Béatrice seiner Frau, kaum eine Tagung der VSP/ASP verpasst. Das Treffen mit Kollegen und Freunden in der Schweiz war, wie er sagte, zu einem festen jährlichen Ritual geworden. Wir werden sein freundliches Wesen und seinen guten Humor vermissen.

Peter Lehner